

Abschrift

Prof. Dr. E.Frhr. v. Guttenberg

Erlangen, 26. Oktober 1946

Am Eichenwald 12

Ruf 3086

An den

Kommissarischen Leiter des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germ.hist.)

Herrn Dr. Otto Meyer

z.Zt. Pommersfelden

über Bamberg /Ofr.

Sehr verehrter Herr Dr. Meyer!

Sie werden mit eben solcher Verwunderung wie ich die Verfügung des B.Staatsministeriums für Unterricht erhalten haben, worin über die Zukunft der Mon.Germ.hist. entschieden wird. So erfreulich es ist, daß die finanzielle Sicherung damit gegeben wird, so betroffen war ich über die Absicht, die Leitung mit meinem Lehrstuhl zu verbinden, denn anders kann ich die Fassung "Inhaber des bestreffenden Lehrstuhles" nicht gut verstehen. Wenn wir auch schon im vorigen Jahr mit Ihrer Kenntnis den Antrag stellten, die Mon.Germ. in Erlangen unterzubringen, so war doch weder damals noch überhaupt jemals die Rede von einer Verbindung mit meinem Lehrstuhl. Ich habe nie daran gedacht, die Leitung der Mon. anzustreben, einmal weil ich die Verbindung mit einem Lehrstuhl tatsächlich für ein Unding halte, dann weil ich mit meinen fränkischen Aufgaben schon übergenuß belastet bin und schließlich, weil ich glaube, daß unter den deutschen Historikern sehr viele wesentlich geeignetere Kräfte, vor allem alte Monumentisten, vorhanden sind. Der Plan des Ministeriums kam mir also völlig überraschend. Da ich ihn ohne großen Schaden für die Sache, soweit er die Personalunion betrifft, für undurchführbar halte, habe ich sofort bei unserem Rektor Schritte dagegen eingeleitet. Ich lege Ihnen einen Durchschlag meines Schreibens bei. Die Sache wird wohl nicht so heiß gegeben und die Mon. und ich kommen über diese unzweckmäßige Lösung herum. Die Hintergründe sind natürlich klar, das Ministerium möchte die Stelle eines eigenen Leiters einsparen. Es wird also vielleicht noch einige Schwierigkeiten geben, aber schließlich muß man doch einsehen, daß es so nicht geht.

Ich nehme an, daß Ihre Bezüge nunmehr von der Universitätskasse Erlangen ausbezahlt werden. Das steht zwar nicht ausdrücklich in der Verfügung, entspricht aber wohl dem Sinn. Sie werden gut tun, die Bezüge gleich bei unserem Rektor anzumelden.